

# Tages-Bericht IARU General Conference 2020 vom 14. Oktober 2020 (Tag 4)

Die IARU General Conference findet alle drei Jahre statt. Die IARU vertritt die Interessen des Amateurfunks auf globaler Ebene und ist somit der Verhandlungs-Partner in existentiell wichtigen Amateurfunk-Angelegenheiten wie Frequenz-Zuteilungen, EMC-Normen, Koordination mit anderen globalen Akteuren, seien diese politisch, behördlich, wirtschaftlich oder gesellschaftlich. Über die USKA-Mitgliedschaft ist jeder Schweizer Funkamateur auch «in» der IARU und hilft somit mit, deren enorm wichtigen Aktivitäten zugunsten von uns allen zu finanzieren und ideell zu unterstützen. Wir danken allen USKA-Mitgliedern für ihre Solidarität, die sie mit ihrer Mitgliedschaft beweisen!

Alle Konferenz-Dokumente sind [hier publiziert und öffentlich zugänglich](https://conf.iaru-r1.org/part-1/documents/): <https://conf.iaru-r1.org/part-1/documents/>

Um 0900 HBT am Mittwoch 14. Oktober 2020 eröffnete C4 Chair Tom DF5JL die zweite Session des **C4-Meetings (Permanent HF Committee)**. Marco HB9OCR und Willi HB9AMC vertreten die Schweiz. Rund 80 Delegierte nehmen teil.

Ole LA2RR begrüsst die Teilnehmenden und gibt eine Vorschau auf WRC-23 (World Radio Conference der ITU). Auf der Agenda stehen dieses mal keine HF-Angelegenheiten. Den Amateurfunk betreffen die im Dokument NS20\_C3\_10 aufgeführten Agenda-Punkte. Nur in der Region 2 sind 5G/IMT 3'300-3'400 MHz und 10-10,5 GHz ein Thema. In beiden Bereichen hat der Amateurfunk «secondary allocation» Status. In der Region 1 sind diese Zuteilungen den Staaten überlassen.

Grosse Aufmerksamkeit erhält der Bereich 1'240-1'300 MHz. Die Galileo/GNSS-Betreiber haben Angst vor Störungen durch den Amateurfunk. Unsere Band-Zuteilung sei nicht bedroht, vielleicht werden aber Einschränkungen auf uns zukommen, meint Ole. Christian DL3MBG weiss zu berichten, dass die EU-Kommission zurzeit Videokonferenzen mit den Ministerien der Mitgliederländer wegen diesem Thema veranstaltet.

Ole präsentiert die Zuständigkeits-Matrix des IARU-Vorbereitungs-Teams für die WRC-23.

Greg Mossop (EmComm) bespricht sein Informations-Dokument «Emergency Communications Frequencies» (NS20\_C4\_06)(darin: CoA=Center of Activity). Alle Länderorganisationen prüfen ihre Einträge. Änderungen bitte sofort melden.

Das Dokument «Band Plan Philosophy and Challenges» (NS20\_C4\_07) verlangt Erweiterungen für «wide digital modes, in the sense of experimental radio». Mike OE3MZC erkundigt sich nach den konkreten Bandbreiten. Tom DF5JL behandelt deshalb in der Folge alle Anträge, welche «wideband» betreffen. Danach wird dieses Dokument zurückgezogen.

«Wider Bandwidth Modes above 29 MHz» (NS20\_C4\_12): Ole LA2RR bemerkt dazu, dass die Regulatoren im allgemeinen die Verwendung innerhalb der Band-Zuteilungen nicht einschränken – die IARU mache Empfehlungen in eigener Regie. Der Antrag gibt Anlass zu langen Diskussionen. 29'000 bis 29'510 kHz wird nun für experimentelle neue Breitband-Übertragungen geöffnet, unter der Bedingung, dass andere Stationen und Satelliten (29'300-29'510 kHz) nicht gestört werden. Ian G4FSU: RSGB lehnt Breitband-Übertragungen im HF-Bereich grundsätzlich ab.

«IRA Wideband Experimentation» (NS\_C4\_16\_V3): Dave EI3IO (SRLC) weist nochmals darauf hin, dass die daran interessierten Länder auf nationaler Ebene selber bei ihren Behörden vorstellig werden müssen. Die Iren besäßen beispielsweise bereits 5m- und 8m-Zuteilungen für uneingeschränkte Experimente. Der Autor Kristjan TF3KB (IRA) beharrt auf einer Grundsatz-Abstimmung über experimentelle Breitband-Übertragungen. Seine «Recommendation» wird aber abgelehnt.

Der Antrag «'All Modes' Clarification» (C4\_13\_V3) wurde ebenfalls vom IRA (Island) eingereicht. Die Definition von «all modes» soll im Handbuch und im Bandplan präzisiert werden. Ondrej OM4DW macht auf das Handbuch aufmerksam: [https://www.iaru-r1.org/wp-content/uploads/2019/08/hf\\_managers\\_handbook\\_v9.pdf](https://www.iaru-r1.org/wp-content/uploads/2019/08/hf_managers_handbook_v9.pdf)

Der Autor Kristjan TF3KB zieht nach längeren ergebnislosen Diskussionen seinen Antrag zurück.

Die Isländer beantragen im weiteren (C4\_15\_V3), dass die IARU-R1 einen HF-Bandplan graphisch so gestaltet und publiziert, dass er auf einer Seite Platz hat. Ian G4FSU wendet ein, dass die meisten Landesverbände bereits selber Bandpläne publizieren und dies nicht Aufgabe von IARU-R1 C4 sei. Der Antrag wird dennoch angenommen.

Diverse Recommendations der Interims-Konferenz 2019 in Wien werden einstimmig in globo ratifiziert (siehe VIE19\_C4\_REC\_\*).

Die RSGB-Eingabe «Harmonisation Considerations R1/2/3 Band Plans» (NS20\_C4\_11) ist damit offenbar erledigt, eine Diskussion erübrigt sich.

Es folgen die Wahlen der C4-Funktionäre für die kommenden drei Jahre. Gewählt sind: C4 Chair Tom Kamp DF5JL, Vice C4 Chair Ian Greenshields G4FSU, (IARUMS Chair: bereits gewählt), 10m FM Repeater Coordinator Filip Schollaert ON4PC, HF Beacon Coordinator Dennis Green ZS4BS, Vice HF Beacon Coordinator Andre Schmidt DL8WX.

Um 1300 HBT eröffnet Don Beattie G3BJ das Meeting **C3 «General Administrative and Organisational Committee»**. Die USKA wird vertreten durch Willi HB9AMC und Jean-Michel HB9DBB. 80 Anwesende.

An dieser Sitzung werden die Dreijahres-Tätigkeits-Berichte der Working Groups und weiterer Teams der IARU R1 besprochen. Die Funktionäre sind anwesend, präsentieren ihre Berichte und beantworten Fragen.

Ramón Santoyo XE1KK kommentiert aus Mexico City als Region-2-Präsident seinen Bericht der IARU-R2. R2 trifft sich bereits seit drei Jahren online (Zoom). Es werden diverse online Workshops durchgeführt (EmComm, Winlink, Sat Com, digital modes FT8/FT4, ARRL/RAC Field Day). Weitere advanced online Workshops sind in Vorbereitung. IARU R2 hat zurzeit kein YOTA-Camp wie R1. Ramón sieht im weiteren einen Bedarf für mehr Spektrum für das auch in R2 sehr populäre FT8.

Der Region-3-Report wird anschliessend präsentiert durch Ken Yamamoto JA1CJP, R3-Director. R3 hat 29 Member Societies. Chairman ist Wisnu Widjaja YB0AZ. Ein YOTA-Camp war für Rayong Thailand geplant, musste dann aber wegen Covid-19 abgesagt werden. Auch R3 hat längst auf Videokonferenzen umgestellt. Die Youth-Koordinatorin der IARU-R1 Lisa PA2LS freut sich, dass auch R2 und R3 mit YOTA-Aktivitäten begonnen haben.

Séamus EI8BP erläutert die PRC-Aktivitäten (Political Relations Committee) – darüber haben wir im

Tagesbericht vom 13. Oktober bereits berichtet. Er sucht weitere Helfer, auch ausserhalb der EU.

Dave Court EI3IO präsentiert die SRLC-Tätigkeiten (Spectrum and Regulatory Liaison Committee). Primäre-Zuteilung (ganz oder teilweise) im Bereich 50-54 MHz in 44 Region-1 Ländern ist ein grosser Erfolg dieses Komitees. 14 CEPT-Länder haben eine primäre Zuteilung im Bereich 50-50.5 MHz. Dave: «I actually started the 50 MHz CEPT initiative in 1980s when working for the UK administration».

Bedrohungen wurden in den RTOs (Regional Telecommunication Organisations) abgewehrt, namentlich 144 MHz (primary), 5 GHz (secondary), 24 GHz (primary) und 47 GHz (primary).

Schlüssel-Personen bei der Zuteilung des 6m-Bandes (secondary ITU RR allocation 50-52 MHz) seien Hans PB2T (CEPT coordinator), Ole LA2RR IARU WRC sowie Dale Hughes VK1DSH (chairman ITU Working Subgroup 5A1). Im weiteren siehe Tagesbericht vom 13. Oktober.

Für die RAFG (Radio Amateur Forum Group) berichtet Barry Lewis G4SJH folgendes: Eine in Landshut vorgeschlagene «Entry Level License» (ELL = third tier CEPT License), hätte keine hohe Akzeptanz bei den Behörden. Sämtliche diesbezüglichen Anträge sind deshalb von der IARU-R1 zurückgezogen worden, ein erneuter Anlauf erfolgt allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt. Peter HB9MQM ist der Auffassung, dass ELL eine «bottom-up»-Initiative sein muss. (In der Schweiz ist dieses Vorhaben sehr umstritten, da bereits die HB3-Lizenz sehr einfach zu erlangen ist). Remy PA0AGF berichtet über eine kategorische Ablehnung seitens der Behörde in seinem Land. Lisa Lenders PA2LS berichtet über das Youth-Program der IARU R1. Mehr darüber ist zu lesen im Tagesbericht vom 11. Oktober (Youth Session). Don Beattie legt grossen Wert darauf, dass die nationalen Jugend-Koordinatoren vom Vorstand ihres Landesverbandes aktiv unterstützt werden.

Über die Aktivitäten der HST Working Group (High Speed Telegraphy) berichtet Oliver Z32TO: zwei Championships wurden in Astana und Albena durchgeführt. Ulaanbaatar 2020 wurde wegen Corona-Pandemie abgesagt. Jeweils ca 100 Wettkämpfer, je ca 30-50 Besucher. Die HST WG nominiert Oliver Tabakovski Z32TO wiederum als Chair für die kommenden drei Jahre.

Der ARDF (Amateur Radio Direction Finding) Working Group Chair Jiri Maracek OK2BWN berichtet. Mehrere internationale Wettkämpfe mit je bis zu 320 Wettkämpfern aus 28 Ländern haben stattgefunden. Alle für 2020 geplanten Veranstaltungen mussten wegen Covid-19 auf das kommende Jahr verschoben werden. Die «IARU R1 Child Protection Policy» wurde implementiert. Jiri bleibt ARDF WG Chair für die kommenden drei Jahre.

Für den Bereich Notfunk referiert Greg Mossop, Chair EmComm WG: die virtuellen Meetings mit den 42 nationalen Koordinatoren seien sehr beliebt und bewähren sich (Webex). Diese Form hätte sich als viel besser erwiesen als die bisherigen Treffen in Friedrichshafen. Greg G0DUB hat einen Webex-Account und stellt diesen auch anderen IARU-R1 Gruppierungen zur Verfügung. Don: das EC (Executive Committee) benützt GotoMeeting, und überlegt sich wie dieser Account auch anderen Gruppierungen zur Verfügung gestellt werden kann. (Anmerkung des Redaktors: die USKA stellt USKA-Gruppierungen den USKA-eigenen BBB-Videokonferenz-Server seit Juli kostenlos zur Verfügung).

IARU Monitoring Service (IARUMS), Peter Jost HB9CET, siehe Tagesbericht vom 13. Oktober.

ARSPEX (Amateur Radio Space Exploration): Stefan Dombrowski ON6TI: ARISS: life goes on even during Covid-19. HAM TV ist zur Reparatur zurzeit am Boden. ARISS Schulkontakte gäbe es dieses Jahr seit 20 Jahren, mit bisher total 1'400 Schul-Kontakten. Ein Zukunfts-Projekt ist der Lunar Gateway. NASA und ESA haben Amateurfunk-Payloads bereits zugestimmt. Was können wir

Funkamateure für Education/STEM/MINT Awareness beisteuern?

IPHA (International Programme for Handicapped Amateurs): Thomas HB9FXU hatte leider grosse gesundheitliche Probleme. Sein Bereich wird aus diesem Grund durch Don Beattie vertreten. Thomas werde die IPHA-Tätigkeiten ausbauen, berichtet Don.

Der Satellite Advisor (eigentlich C5) Graham ist leider abwesend.

Dave Sumner K1ZZ, Secretary of IARU begrüsst die Teilnehmenden in Vertretung von Tim Ellam VE6SH, IARU-Präsident. Er stellt seinen schriftlich vorliegenden Bericht vor und beantwortet Fragen.

Don G3BJ leitet den Teil «Constitutional Changes in IARU-R1». Die Constitution wird für zukünftige virtuelle General Conferences angepasst.

Um 1630 HBT eröffnete C2 Chair Jörg Jährg DJ3HW die **C2-Sitzung «Credentials and Finance Committee»** zu welcher ausschliesslich die Delegations-Leiter zugelassen waren (HoD Head of Delegation). Die Schweiz war durch Willi HB9AMC vertreten. Die Member Societies haben hier allerdings kein Mitsprache-, Kommentar- oder Stimmrecht, nur die C2-Mitglieder. Anwesend über 30 Teilnehmende.

Der IARU-R1-Finanzchef Andy Thiemann HB9JOE präsentiert die finanzielle Entwicklung der drei vergangenen Jahre 2017, 2018 und 2019. Es werden keine Fragen gestellt.

Besprochen wird anschliessend der Vorschlag (Dokument C2\_02) von Sylvain F4GKR zu einer besseren Strukturierung des Interims-Budget 2021. Mike OE3MZC hinterfragt die budgetierten Aufwände «Treasurer» und «IS Support». «IS» sind Zahlungen an «Tim, Ole und Dave». Don Beattie präzisiert, dass 10% der Mitgliederbeiträge in «IS» fliessen. «IS» heisst «International Secretariat». «Treasurer» ist irreführend, da damit sämtliche Kosten dieser Stelle inklusive Revision eingeschlossen sind, nicht nur das Honorar.

Dave M0OBW (RSGB) begrüsst die Form der virtual General Conference. Er beklagt aber «lack of social interaction». Aber: «Virtual work is the way forward». Im RSGB finden gemäss seinen Aussagen zahlreiche virtuelle Meetings statt. «It works. We can realize lots of savings». Remy PA0AGF bringt ein, dass die sozialen Kontakte extrem wichtig seien. Jiri OK1RI: die Akteure kennen sich ja persönlich. Er schlägt alternierende Durchführungs-Formen vor (physisch/virtuell). Das Budget für 2021 wird zur Kenntnis genommen. Don Beattie bedauert, dass die wirklich wichtigen anstehenden strategischen Fragen erst im kommenden Jahr diskutiert werden können.

Das Budget für die zentrale IARUMS-Datenbank der Spanier wird genehmigt (von C4 bereits so beschlossen).

Dem Budget-Antrag für den «IARU Contest Robot» (Contest-Auswertungs-System) wird ebenfalls zugestimmt (wie von C5 vorgeschlagen). Don G3BJ beklagt die bisher mangelnde Stabilität der Applikation und befürchtet weitere jahrelange unvorhersehbare Ausgaben. IARU leistete bereits in der Vergangenheit erhebliche finanzielle Beiträge an dieses IT-Projekt trotz diffuser Projektleitung und -Verantwortung. Rob Hardenberg PE1ITR wird neu als «Single Point of Contact» vorgeschlagen.

Es wird diskutiert, ob die jährlichen Beiträge der Member Societies erhöht werden sollen. Diese sind seit 18 Jahren unverändert geblieben. Der jährliche Beitrag beträgt CHF 1.80 pro Mitglied. Andy Thiemann sieht keine Notwendigkeit, den Beitrag in den kommenden Jahren zu erhöhen. Die Anzahl

der Mitglieder beträgt zurzeit 114'441. Der OeVSV will das auf Schweizer Banken liegende Geld raschmöglichst beispielsweise für Lobbying ausgeben. Der für 2021 geplante Strategie-Workshop über «the future of amateur radio» wird nach Auffassung von Don Beattie erhebliche finanzielle Konsequenzen auslösen.

Bemerkung:

die offiziellen «Minutes» (Protokolle der Sitzungen) werden von der IARU täglich auf dem Konferenz-Server publiziert. Wer interessiert ist, lade diese bitte direkt von dort herunter.

Der Berichterstatter:

Willi Vollenweider HB9AMC, Head of Delegation of USKA to IARU GC 2020